

Bremer Straßenbahn AG, Bremen

Zwischenmitteilung über die Geschäftsentwicklung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.03.2014

Nachfrage unter Plan

Zum 31.03.2014 haben 26.784.000 Fahrgäste das Angebot der BSAG genutzt. Der Planansatz wird damit um 781.000 beförderte Personen (2,8 %) unterschritten, der Vorjahreswert um 269.000 beförderte Personen (1,0 %). Die Ursache liegt vor allem im vergleichsweise milden Winter. In den Monaten Januar und Februar wird der Zielwert bei der Nachfrage um je 0,4 Mio. beförderte Personen verfehlt.

Angebot genau im Plan

Die von der BSAG im ersten Quartal 2014 erbrachte Betriebsleistung liegt genau im Plan. Die minimale Abweichung rührt aus leichten Mehrleistungen auf nahezu allen Linien. In Summe werden 3.000 Nutz-km (0,1 %) mehr gefahren als vorgesehen und 136.000 Nutz-km (2,6 %) mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Fahrtausfälle aufgrund nicht einsatzbereiter GT8N Straßenbahnen liegen im ersten Quartal unter 1.400 Nutz-km bzw. 65 Fahrplanstunden.

Personalstand im vereinbarten Rahmen

Stichtagsbezogen zum 31.03.2014 und umgerechnet in Aktive auf Vollzeitbasis beschäftigt die BSAG fünf Mitarbeitende (0,3 %) mehr als geplant und vier Mitarbeitende (0,2 %) weniger als im Vorjahr. Dieses ist vor allem auf einen Zusatzbedarf im Fahrdienst aufgrund des höheren Angebots (ca. 3.500 Fahrplanstunden im Vergleich zum Vorjahr) zurückzuführen.

Investitionsabwicklung unter Plan

Die getätigten Investitionen im ersten Quartal 2014 betragen 0,5 Mio. € und damit 0,1 Mio. € (20,5 %) weniger als im Vorjahreszeitraum und 1,5 Mio. € (74,3 %) weniger als im Plan vorgesehen. Die Gründe liegen vor allem an diversen saisonalen Verschiebungen. Die größten Effekte bilden der Um- bzw. Neubau von Betriebsgebäuden (0,5 Mio. €), die Umrüstung der Fahrzeugbordgeräte auf das IBISPlus-System (0,4 Mio. €) sowie die Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Einrichtungsgegenständen für die Werkstätten (0,4 Mio. €).

Ergebnis besser als geplant

Das Ergebnis (Verlustausgleich) zum März 2014 beträgt 10,5 Mio. € und fällt damit 0,2 Mio. € (2,0 %) besser aus als geplant und um 1,1 Mio. € (8,7 %) besser als im Vorjahr. Saisonale Verschiebungen im Sachaufwand und geringere Verbräuche und Bezugspreise für Diesel und Bahnstrom gleichen die hinter dem Plan zurückbleibenden Beförderungserträge im ersten Quartal aus.

Bremen, den 19.05.2014

Bremer Straßenbahn AG
Der Vorstand

Wilfried Eisenberg

Michael Hünig

Hans Joachim Müller